

Gemeinde-Info



40 Jahre Ludothek

Der Spielverleih lädt zum Jubiläum ein

Oberstufenzentrum

Das Projekt zur Durchlässigkeit soll den Lernenden zum Vorteil gereichen

Holz am Wasser

Gefahren des Lagerns von Holz im Gewässerraum

Elektro Liechti AG

- Beratungen / Projektplanungen
- Energieeffiziente Installationen
- Service-Dienstleistungen / Multimedia
- Sicherheitsinstallationen / Telematik

vernetzt ■ ■ ■

Napfstrasse 49 / Bahnhofstrasse 15,
3550 Langnau i.E., Tel. 034 408 34 34
elektro-liechti.ch, multimedia-langnau.ch

ramseierholzbau

1919 - 2019

Ramseier Holzbau AG | Burgdorfstrasse 7 | 3550 Langnau | www.ramseierholzbau.ch | T 034 402 15 81



Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen

Elementbau
Treppenbau
Wintergärten
Parkettarbeiten
Reparaturarbeiten
Innenausbau
Schreinerarbeiten

Einer für alles aus Holz

100 JAHRE



3472 Wynigen
034 415 18 89

3550 Langnau
034 402 51 27

Heiniger & Steinmann, Gartenbau

Beratung, Planung, Ausführung von Neuanlagen,
Neugestaltung in bestehenden Anlagen, Unterhaltsarbeiten
Naturnahe Gärten, Natursteinarbeiten

Untere Hohle Gasse 5
3550 Langnau
Tel./Fax 034 408 00 80/85
info@bauhandwerkag.ch
www.bauhandwerkag.ch

bauhandwerk bauunternehmung

Baumeisterarbeiten • Unterlagsböden • Wand- und Bodenbeläge



Walter Sutter
Gemeindepäsident

Wie doch die Zeit vergeht: Bereits ist etwas mehr als ein Jahr verstrichen seit dem Tag, an dem mir Bernhard Antener den präsidialen Schlüssel zum Gemeindehaus, versteckt in einem Königs-kuchen, übergeben hat. Ein paar Stunden später durfte ich das Präsidentenamt offiziell antreten. Spannung, Unsicherheit und Freude machten sich abwechselnd bemerkbar. Ich war gespannt, wie die ersten Begegnungen an meiner neuen Wirkungsstätte sein würden, ab und zu folgte ein Anflug von Unsicherheit, ob ich diesem anspruchsvollen Amt auch wirklich gerecht werden könnte, dann wieder grosse Freude darüber, dass ich unserer schönen Gemeinde vorstehen dürfte. Nach einer Vorstellungstour in den verschiedenen Abteilungen unserer Verwaltung konnte ich mich voll und ganz den anstehenden Aufgaben annehmen. Es ging sofort stürmisch los, zumindest was das Wetter anbelangt: Die Winterstürme Burglind, Evi und Frederike und ihre einschneidenden Folgen für unsere Wälder und deren Besitzer liessen das Jahr nicht sehr verheissungsvoll starten. Wetterkapriolen in Form von sintflutartigen Regenfällen im Frühsommer, die darauffolgende, lang anhaltende Trockenheit mit vielerorts beängstigender Wasserknappheit in unseren Aussenbezirken, aber auch der Tiefstand des Grundwasserspiegels gaben Anlass zur Sorge. Diskussionen betreffend die Veränderung unseres Klimas und den möglichen Erfolg von Gegenmassnahmen waren an der Tagesordnung. Viele neue Aufgabengebiete aus der Präsidialabteilung wurden mir kompetent nähergebracht. Das respektvolle Arbeitsklima in der Verwaltung, aber auch im Gemeinderat, hat das Nötige dazu beigetragen, dass der Start im neu zusammengesetzten Gemeinderat geglückt ist. Die Anzahl und Vielfalt der Gemeinderatsge-

schäfte führte mir schnell einmal vor Augen, dass die stetig steigenden Ansprüche und Wünsche unserer Gesellschaft längerfristig nicht mit dem Inhalt in unserem Gemeindeportemonnaie zu vereinbaren sind. Herausforderungen im Hochwasserschutz, Bildungsbereich und Sozialen, aber auch die Aufgaben in Werterhalt, Erneuerung und Erweiterung der gemeindeeigenen Infrastrukturanlagen belasten unsere Finanzen übermässig.

Die verschiedenen Anspruchsgruppen der Gesellschaft erwarten in ihren Bereichen gute, vorausschauende Entscheide vom Gemeinderat. Diesen Erwartungen will der Gemeinderat soweit möglich auch gerecht werden. Fachliche Beratungen, vorbesprechende Kommissionen, Gespräche mit Betroffenen, dies sind nur drei Hilfsmittel, welche unsere Entscheidungsfindung stets begleiten. Die nach einer Gesamtschau gefällten Entscheide sind und werden aber nie für alle ideal sein. Dies war früher so, ist heute so und wird auch morgen noch so sein.

Nun wünsche ich ihnen eine abwechslungsreiche Lektüre mit dem neuen Gemeinde-Info.

Inhaltsverzeichnis

Aktuells vor Gmeind.....	5
Churz u bündig.....	6
Sonderausstellung Museum.....	7
Oberstufenzentrum.....	8+9
Holzlager an Gewässern.....	10
Fasnacht.....	11
40 Jahre Ludothek.....	12
Engelsgrab.....	13
Fotowettbewerb.....	15
Parkierung.....	16
Ghüderfrässerli.....	17
Amts- und Beratungsstellen.....	18
Öffnungszeiten.....	19

Strassen- und Tiefbau mit Köpfchen.



KIBAG. Aus gutem Grund.
www.kibag.ch

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

Fust Christof Aebi und Matthias Bichsel, Langnau
Telefon 034 408 10 42

Mir chöi...

**MIT DRUCK
UMGA**

*www.herrmann-druck.ch
info@herrmann-druck.ch
Brennerstrasse 7 · 3550 Langnau
T. 034 409 40 00 · F. 034 409 40 09*

*Satz+Druck
Herrmann AG
Langnau*

Neueintritte



Sandra Blatter
Sachbearbeiterin
Finanz- und Einwohner-
dienste (100%)
ab 15. Februar 2019



Ramona Christen
Sozialdienst Oberes
Emmental/Schulsozial-
arbeiterin (75%)
ab 1. März 2019



Christoph Dysli
Sozialdienst Oberes
Emmental/Schulsozial-
arbeiter (75%)
ab 1. März 2019



Anja Lehmann
Sozialdienst Oberes
Emmental/Praktikantin
(100%)
ab 15. Februar 2019



Jonas Spreng
Offene Kinder- und
Jugendarbeit /
Jugendarbeiter (40%)
ab 1. März 2019

Neue Öffnungszeiten des Abstimmungslokals

Der Gemeinderat hat aufgrund der geringen Besucherfrequenzen beschlossen, das Abstimmungslokal künftig am Samstag nicht mehr zu öffnen. Ab Mai 2019 ist das Abstimmungslokal im Kirchgemeindehaus nur noch am Wahl- respektive Abstimmungssonntag von 09.30 bis

11.30 Uhr geöffnet. Für die briefliche Stimmabgabe kann weiterhin der Briefkasten beim Gemeindehaus genutzt werden. Dieser wird am Wahl- respektive Abstimmungssonntag um 09.00 Uhr zum letzten Mal geleert.

Stiftung Intact

Der Gemeinderat hat der befristeten Weiterbeschäftigung von Asylsuchenden bei der Stiftung Intact bis zum 31. Dezember 2019 und der damit verbundenen Kostenübernahme durch die Gemeinde Langnau zugestimmt. Die Beschäftigung von Asylsuchenden musste nicht wie erwartet per Ende 2018 eingestellt werden, da der Migrationsdienst des Kantons Bern der Durchführung gemeinnütziger Beschäftigungsprogramme unter denselben Bedingungen wie im Jahr 2018 zustimmte, wobei jedoch nicht mehr Mittel von Seiten des Kantons zur Verfügung stehen. Die Finanzierung durch Dritte bleibt aber ausdrücklich erlaubt.

Neue Strassenbeleuchtung am Schützenweg

Die von 1967 bis 1971 realisierte Strassenbeleuchtung am vorderen Schützenweg ist aktuell mit Quecksilberdampflampen bestückt, was nicht dem heutigen Stand der Technik entspricht. Zudem sind Ersatzleuchtmittel nicht mehr erhältlich, weshalb die betroffenen Lampen ab der Moosbrücke bis und mit dem Parkplatz des Schwimmbades auf Gemeinderatsbeschluss ersetzt werden.

LED-Leuchten fürs Berufsschulhaus

Die Schwierigkeiten bei der Beschaffung der Ersatzteile für die Deckenleuchten des Berufsschulhauses, die Lichtqualität und der Energieverbrauch sind die Gründe für den geplanten Ersatz durch LED-Leuchten. Anlässlich seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat dem Ersatz der Beleuchtung zugestimmt.

«Tag der offenen Tür» an der Musikschule

Die Musikschule Oberemmental lädt zum Tag der offenen Tür im Schössli Langnau ein. Am Samstag, 9. März 2019 von 09.30 bis 13 Uhr können Kinder wie auch Erwachsene in der Welt der Musik schnuppern. Sie können sehen, hören, fühlen und ausprobieren, zudem sind Informationen zum Einstieg in die Musikschule erhältlich. Im Schössli-Garten sorgt die Ludothek Langnau für Spiel, Spass und Verpflegung. Für die Jüngsten gibt es bereits um 9.15 Uhr im Singsaal des Schulhauses Höheweg eine rhythmische Aufführung mit «Musik und Bewegung».

Weitere Infos sind erhältlich unter: www.musikschule-oe.ch

Velofest in Langnau

Die Tour de Suisse kehrt ins Emmental zurück: Vom 14. bis 16. Juni 2019 gastiert das viert-

grösste Radrennen der Welt in Langnau, das Start- und Zielort von beiden Etappen ist. Neben den ersten zwei Etappen der Radprofis werden auf der Originalstrecke auch Volksrennen durchgeführt. Dazu kommt ein reichhaltiges Rahmenprogramm: Am Abend des 14. Juni findet in Langnau die Fahrerpräsentation statt, am Samstag darauf folgt das erste Rennen, ein Einzelzeitfahren im Raum Langnau – Zollbrück. Am Sonntag bestreiten die Profis in einem Rundkurs eine Emmentaler Hügelfahrt. Teile der Strecke sind die Anstiege zum Schallenberg und Chuderhüsi, das Zielgelände befindet sich auf dem Bärenplatz in Langnau. Auf dem Viehmarktplatz ist ein Tour-Village geplant, wo es musikalische Darbietungen, eine Bike Expo, eine Kids World und vieles mehr gibt. In einer Boxengasse werden die Fans den Velostars bei ihren Vorbereitungen zuschauen können.

Weitere Infos sind erhältlich unter: www.tds-langnau.ch



*Die Tour de Suisse
gastierte bereits
2008 in Langnau.
(Bild IG Radsport
Region Emmental)*

«Kommt in's Emmenthal»

Die Sonderausstellung des Regionalmuseums widmet sich der Geschichte des Tourismus im Emmental.

Der frühe Tourismus in der Schweiz liess das Emmental vorerst links liegen. Zu wenig spektakulär waren seine Landschaften, keine Städte waren vorhanden und insgesamt war es nur schlecht zugänglich. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts setzten aber die «Bädlreisen» ein. Zahlreiche Emmentaler Bäder zogen neben regionalen Besuchern auch Gäste aus anderen Kantonen an. Einige der Quellen entwickelten sich zu Kur- und Heilbädern, andere Einrichtungen wurden zu «Frässbeizli».

Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das Emmental zum Erholungsgebiet für Städter, welche sich die mondänen Touristenzentren im Oberland nicht leisten konnten oder wollten. Angepriesen wurden Erholung in der staubfreien Luft, Milch- und Molkenkuren sowie reichliches Essen.

In der zweiten Hälfte des Jahrhunderts wurde

das Emmental mehr und mehr mit Authentizität, Brauchtum und Tradition gleichgesetzt. Ausserdem sollten Sportler, Velofahrer und Wanderer geworben werden.

Die Ausstellung im Chüechlihus wirft einen Blick auf den historischen Fremdenverkehr im Emmental. Zudem findet die Ausstellung «Das Emmental in Bildern» der Stiftung Schwaar im KulturRaum statt.

Madeleine Ryser

Mehr Infos unter: www.regionalmuseum-langnau.ch

Öffnungszeiten:

16. März bis 17. Nov. 2019:

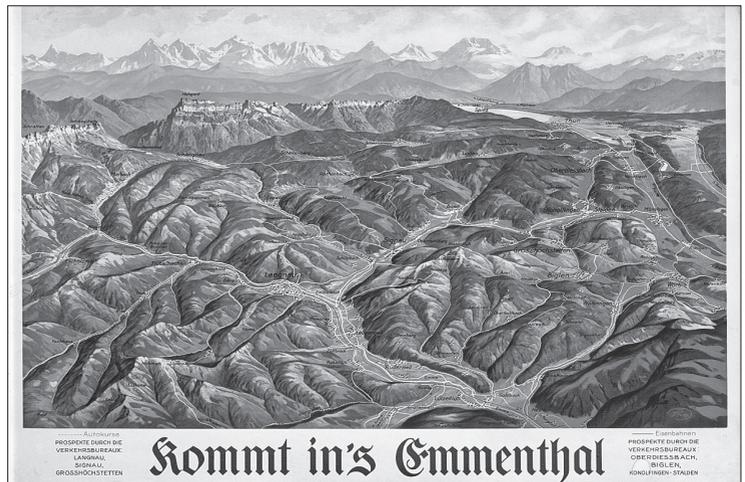
Di. bis Sa., 13.30 bis 18.00 Uhr

So. und allg. Feiertage, 10.00 bis 18.00 Uhr

24. Nov. 2019 bis 23. Februar 2020

So. ohne allg. Feiertage, 11.00 bis 17.00 Uhr

Ein Plakat, mit dem in den 1920er- oder 30er-Jahren Gäste geworben werden sollten. (Bild zvg)



Das Projekt Oberstufenzentrum mit Durchlässigkeit läuft an

Am 7. Januar 2019 hat der Gemeinderat dem Projekt zur Schaffung eines Oberstufenzentrums mit einem durchlässigen Schulmodell zugestimmt und den Auftrag für die Projektorganisation genehmigt. An dieser Stelle wurde schon mehrmals darüber berichtet. Eine kurze Rückblende soll den Einstieg in das vielfältige und komplexe Thema erleichtern.

Die letzte grössere Schulreform im Kanton Bern fand vor gut 25 Jahren statt, als das damals sogenannte Modell 6/3 eingeführt wurde. Die als zu früh kritisierte Selektion in Real- und Sekundarschule wurde von der vierten auf die sechste Klasse verschoben. Zudem war es möglich, in den Fächern Deutsch, Mathematik und Französisch Niveauunterricht einzuführen. Damit konnten ungleich begabte Schülerinnen und Schüler eines der drei Fächer im andern Niveau (Sek. oder Real) besuchen. Das wurde damals im Zuge der Chancengleichheit unter Durchlässigkeit verstanden. Die meisten

Schulen im Kanton Bern wechselten damit zu einer durchlässigen Schulstruktur. In Langnau verzichtete man darauf, vornehmlich aus organisatorischen Gründen.

Inzwischen ist der gesellschaftliche Wandel fortgeschritten. Kinder und Jugendliche sind in ihrer Entwicklung und ihren Interessen unterschiedlicher geworden, die Erwartungen der Eltern an die Schule gehen weit auseinander, die Multikulturalität ist überall angekommen und die Forschung zu einem guten Unterricht ist weiter fortgeschritten als ihre Praxis. Diese Heterogenität und der Anspruch an einen

vielfältigeren Unterricht stellt die Lehrpersonen vor grosse Herausforderungen. Schon der Lehrplan von 1995 verlangte einen differenzierten Unterricht. Vorbei sollten die Zeiten sein, in denen Kinder vom gleichen Jahrgang zur gleichen Zeit in der gleichen Form das Gleiche lernten.



*Das Schulhaus im Gohlgraben
(Bild Andreas Reber)*



*Die Sekundarschule
Langnau von oben
(Bild Andreas Reber)*

Soll diese Gleichförmigkeit des Unterrichts überwunden werden, dann muss Durchlässigkeit als Chance für mehr Differenzierung verstanden werden. Den Kindern soll ein Unterricht angeboten werden mit Unterschieden in Themen und Schwierigkeiten, mit mehr eigenen Aktivitäten, mit Wahlmöglichkeiten und mehr Selbstverantwortung. Sie sollen mehr an der Entwicklung ihrer Stärken arbeiten als dauernd mit ihren Schwächen konfrontiert werden. Das stärkt ihr Selbstvertrauen und ihr Selbstwertgefühl. Ein guter und erfolgreicher Übergang in eine Berufsausbildung oder weiterführende Schule bleibt dabei immer noch das primäre Ziel.

Soweit so gut. Dann kommt die Realität. Wir werden kein Luxusrestaurant haben, in dem die Gäste bestellen können, was sie gern möchten. Eine Küche aber, mit einer guten Auswahl an gesunder Kost, an der sich niemand überisst oder Hunger leidet, muss möglich sein. Den Appetit darauf, das Wissen, was sie brauchen und verdauen können, müssen die Jugendlichen selber mitbringen.

In der Projektarbeit werden wir mit den Lehrpersonen zusammen in einem ersten längeren Prozess dem Sinn und Ziel dieser Durchlässigkeit nachgehen und in einem zweiten Schritt klären, was es dazu braucht und wie es realisiert werden kann. Die Lehrpersonen können ihre Ideen und Erfahrungen einbringen. Unterstützt werden sie zudem durch den Lehrplan 21 und die Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Einführung. Für den Mehrwert eines Oberstufenzentrums mit einer Durchlässigkeit zwischen Real- und Sekundarschule wird das Unterrichtsangebot entscheidend sein. Erst dann werden wir die organisatorische Struktur bestimmen können, die zum Unterrichtsangebot am besten passt und in den Vorgaben der kantonalen Bestimmungen Platz hat. Es wird Einschränkungen geben, jedoch weniger als gemeinhin angenommen. Auch bei den kantonalen Behörden weiss man, dass die heutigen Modelle nicht mehr zeitgerecht sind.

Hansueli Hofmann, Projektleiter

Lagerproblem im Gewässerraum

Das Lagern von Holz an Gewässern mag praktisch erscheinen, kann aber gravierende Folgen nach sich ziehen.

Oft werden Holzlager entlang der Gewässer – oder sogar darüber – errichtet. Dies ist grundsätzlich nachvollziehbar, da das Land entlang der Gewässer nur beschränkt bewirtschaftet werden darf. Trotzdem untersagt die Gewässerschutzgesetzgebung das Deponieren von Materialien im Gewässerraum. Das Unwetter vom 6. Juni 2018 im Witebach hat eindrücklich aufgezeigt, weshalb: Intensive Gewitterniederschläge führten zu Überschwemmungen im Witebachgraben. Dabei traten der Witebach und seine Seitenbäche über die Ufer. Durch das Ereignis wurden grosse Mengen an Geschiebe transportiert und der Gerinneverbau des Witebachs wurde mehrheitlich zerstört oder beschädigt.

Im Gewässerraum dürfen nur standortgebundene, im öffentlichen Interesse liegende Anlagen wie Fuss- und Wanderwege, Fluss-

kraftwerke oder Brücken erstellt werden. Gemäss der Baugesetzgebung benötigen jegliche Bauten und Anlagen im Gewässerraum eine Baubewilligung. Dies gilt auch für das Lagern von Materialien, wie zum Beispiel Holz. Für die Durchsetzung des Baugesetzes in Langnau ist die Baukommission verantwortlich. Sie ist auch dafür besorgt, den rechtmässigen Zustand wiederherstellen zu lassen.

Wie gross der Gewässerraum ist, hängt unter anderem von der natürlichen Breite der Gerinnesohle ab. Die Bauverwaltung gibt gerne Auskunft über die Breite des Gewässerraumes und ruft die betroffenen Grundeigentümer dazu auf, in den Gewässerräumen keine Materialien zu lagern oder zu deponieren. Dadurch wird ein wichtiger Beitrag für den Hochwasserschutz geleistet.

Bauverwaltung Langnau



Holzlager an Gewässern können gravierende Folgen haben



Verklausung durch Sturmholz im Witebach nach dem Unwetter im Juni 2018

«Louf nid zwyt mir hei z Langnou Fasnachtszyt!»

Am 16. März findet erneut die Kinderfasnacht in Langnau statt mit vielseitigen Programm für die Kinder.

Seit sechs Jahren führen Eva Lauber und Monika Zimmermann die Kinderfasnacht in Langnau mit Zeichenwettbewerb, Kostümvormietung, Schminkservice und Umzug durch. Dank den Vereinsmitgliedern von Pro Fasnacht kann ein buntes Kinderfest auf dem Viehmarkt angeboten werden. Unterstützt wird die Fasnacht von der Gemeinde Langnau und den lokalen Geschäften.

Der Zeichenwettbewerb und der Kostümvormietung finden in der Bibliothek Dorfmuhle statt. Der Schminkservice wird am Samstag bei Coiffure Piccolo angeboten. Am Nachmittag

beginnt der Umzug um 14:45 Uhr, von der Kniematte aus bis hin zum Viehmarktplatz, was auch eine geeignete Route für die Allerjüngsten darstellt. «Fätzige» Guggenmusiken, die Treichler der LebensArt Bärau und die Spielgruppe Flügelpilz sind feste Bestandteile des Umzugs. Nach Ankunft auf dem Viehmarktplatz beginnt das Kinderfest: Bis 17:00 Uhr gibt es Guggenmusik, Tanzvorführungen und Verpflegungsmöglichkeiten.

Michelle Zimmermann

Helfer können sich via Homepage melden: www.fasnacht-ie.ch



*Im Konfettiregen
hin zum
Viehmarktplatz
(Bild Jacqueline
Koeninger)*

Spielerisch durch das Jubiläumsjahr

Die Ludothek feiert ihr vierzigjähriges Bestehen und lädt an diversen Anlässen zum Spielen ein. Wann haben Sie das letzte Mal gespielt?

Spielen bereichert Geist und Seele, schafft Kontakte, bringt Abwechslung in den Alltag und macht Spass. Teamfähigkeit, Sprache, Problemlöseverhalten, Steuerung der Emotionalität, Aufmerksamkeit, Ausdauer, logisches Denken, soziales Verhalten... all diese Kompetenzen werden durch das Spielen entwickelt, gefördert und erhalten. Die Ludothek Langnau bietet seit 40 Jahren ein vielseitiges Sortiment an Spielen und Spielsachen zum Ausleihen an. Das Angebot umfasst nicht nur Brett- und Kartenspiele, sondern auch Fahrzeuge, Geschicklichkeitsspiele, Rollenspiele und diverse Playmobil-Erlebniswelten. Eine Spezialität der Ludothek Langnau sind die verschiedenen Grossspiele, die sich hervorragend für Lager und private Spielanlässe eignen.

Die Ludothek Langnau ist eine der ältesten Ludotheken der Schweiz. Sie wurde 1979 von fünf Initiativen Langnauerinnen gegründet. Gestartet wurde mit wenigen, zum Teil selber gespendeten Spielen. Seither hat sich die Ludothek stetig vergrössert und weiterentwickelt. Momentan besteht das Ausleih-Angebot aus rund 2'000 Spielen und Spielsachen. Im Team der Ludothek Langnau arbeiten zurzeit dreizehn Frauen ehrenamtlich. Die Ausbildung zur Ludothekarin haben fünf Mitglieder abgeschlossen, zwei davon haben zudem die Führungsausbildung absolviert. Aktuell ist eine neue Website in Planung, mit der online die Verfügbarkeit der Spiele abgefragt werden kann und diese so reserviert oder verlängert werden können. Kundenzahlen und Ausleihen sind leicht rückläufig, wobei Gründe dafür vermutlich die durchschnittlich bessere finanzielle Lage

der Familien (Spiele werden direkt gekauft statt ausgeliehen), die veränderten Familienstrukturen (beide Eltern erwerbstätig, somit bleibt weniger Zeit für Ludothekbesuche) und das Aufkommen von Computerspielen sein könnten. Durch die verschiedenen Spielanlässe will die Ludothek auf sich aufmerksam machen und die Freude am Spielen fördern.

Im Jubiläumsjahr haben Sie die Möglichkeit, das ganze Jahr spielerisch zu feiern. Das Team der Ludothek Langnau organisiert jeden Monat verschiedene spezielle Spielanlässe für jedes Alter und jeden Geschmack.

Gaby Kaufmann und Kathrin Dysli

Das Jubiläumsprogramm mit allen Anlässen findet sich auf: www.ludothek-langnau-ie.ch



Zäme spiele – zäme lache – zäme gwinne (Bild zvg)

Engelsgrab fertiggestellt

Das Friedhofsgestaltungsprojekt schreitet etappenweise voran. Anbei ein Einblick in den gegenwärtigen Stand der Dinge.

Die mit der Projektierung im März 2017 begonnene Arealgestaltung im Friedhof Langnau sieht folgende Arbeiten vor: Die Gestaltung von neuen Grabarten, die Sanierung der Wege und der Leitungen, was Entwässerung miteinschliesst, die Umgestaltung von bestehenden Grabarten, das heisst die Einfassung der Sarg- und Urnengräber mit neuen Platten, sowie eine neue Anordnung der Beschriftung beim Gemeinschaftsgrab. Des Weiteren sind neue Gestaltungselemente wie Brunnen, Sitzgelegenheiten und Bäume und Sträucher vorgesehen. Ausserdem steht eine Neuordnung und Gestaltung des Werkareals an.

Das Engelsgrab konnte bereits im Herbst 2018 realisiert werden. Das Grab wurde mit folgender Schriftplatte versehen: Engelsgrab – zum Gedenken an unsere früh verlorenen Kinder. In dieser Grabstätte sind Sargbestattungen und Urnenbeisetzungen möglich. Hier können alle ungeborenen oder totgeborenen Kinder beigesetzt werden. Die Beisetzung erfolgt in jedem Fall anonym, sprich es werden keine Beschriftungen angebracht.

Das weitere Vorgehen in der Friedhofsgestal-



Für Blumenschmuck wurde eine separate Stelle direkt am Grab geschaffen

tung soll in ungefähr 4 Etappen stattfinden, damit die Friedhofsanlage nicht zur Gesamtbaustelle wird und auf die Bedürfnisse der Nutzenden soweit möglich Rücksicht genommen werden kann. Das bisherige Feld für die Erdbestattungen ist aktuell voll belegt, weitere Sargbestattungen sind deshalb in einem neuen Feld im unteren Teil des Friedhofs vorgesehen. Ebenfalls in diesem südlichen Teil des Friedhofs wurde ein Feld für die Bestattung von Verstorbenen mit muslimischem Glauben bestimmt. Dieses Feld wurde mit einer bereits angepflanzten Hecke eingefasst als Abgrenzung zu den anderen Grabarten. *Mathilde Gerber*



Die neue Schriftplatte am Engelsgrab

Die weitere Planung

2019: Friedhofsteil Süd, unterer Teil und Wege Mitte, Haupteingang (Etappe 1)

2020: Friedhofsteil Nord, obere Wege, Gemeinschaftsgrab, Urnenfeld (Etappe 2)

2021: Urnenplattengräber (Etappe 3)

2022: Eingangsbereich Burgdorfstrasse / Werkareal (Etappe 4)

Aktuelles Projekt: Modernisierung Einkaufszentrum Langnau



Entwicklung

Machbarkeitsstudie
Planung
Kostenermittlung
Wirtschaftlichkeit

Realisierung

Ausführungsplanung
Bauleitung
Kostenkontrolle
Qualitätsmanagement
Gesamtleitung

Beratung

Verkehrswertschätzung
Liegenschaftsverwaltung
Liegenschaftsverkauf
Bautreuhand

Lehmann AG Baumanagement | Bahnhofstrasse 4 | www.lehmann-langnau.ch | 034 402 77 66

Energie. Smart. Erneuerbar.

elentec

Niederhauser und Thommen GmbH

Tel 034 408 10 00
www.elentec.ch

Elektro

Photovoltaik

Smart Home & IT

Kennen Sie Langnau?

Heimatkunde: Welches Gebäude ist auf diesem Bild zu sehen?



Bild: Rudolf Kläy

Schicken Sie uns Ihre Antwort bis am 14. April 2019.

Per Mail: info@langnau-ie.ch

Oder per Post: Gemeindeverwaltung, Fotowettbewerb, Haldenstr. 5, 3550 Langnau

Oder via Internet: www.langnau-ie.ch/info

Mit etwas Glück – unter den richtigen Einsendungen wird die Gewinnerin/der Gewinner per Los ermittelt – kommen Sie zu einer SBB-Tageskarte.

??

Die Gewinnerin des Fotowettbewerbs in der Ausgabe 4/2018 ist:

Karin Tschirky, Schossrüti 176, 3550 Langnau i. E.

Das Bild zeigt die Gmündenweid im Gohlgraben. Die Höger sind aus Nagelfluh, welche von der Siberenfluh hinunterstürzten.



Parkierung in der Gemeinde Langnau

Welche Regeln gelten in unserer Gemeinde für das Parkieren von Fahrzeugen? Es folgt eine kleine Auffrischung.

In der Gemeinde Langnau gibt es verschiedene Zonen mit unterschiedlichen Parkregimes. Dazu gehören beispielsweise der Pferdemarktplatz (blaue- und gebührenpflichtige Zone), die Marktstrasse und der Viehmarktplatz (blaue Zone) oder der Bahnhof (Begegnungszone). In diesen Zonen müssen Fahrzeuge zwingend in den markierten Parkfeldern parkiert werden.

Die Parkscheibe muss auf allen Parkplätzen mit dem Signal «Parkieren mit Parkscheibe» eingestellt werden (z. B. in der blauen Zone oder der 4h-Zone). Der Pfeil muss auf den der Ankunftszeit nachfolgenden Strich eingestellt werden. Parkscheiben, welche die Ankunftszeit auf der linken Seite und die maximale Parkdauer auf der rechten Seite anzeigen, sind seit 2003 nicht mehr gültig. Es werden nur Parkscheiben, bei denen lediglich die Ankunftszeit zu sehen ist, akzeptiert. Aktuelle Parkscheiben sind bei der Öffentlichen Sicherheit erhältlich.

Auf jeder Parkuhr sind die maximale Parkzeit sowie die geltenden Tarife (inklusive Gratisparkzeit) angeschrieben. Ein Ticket muss aber

in jedem Fall gelöst werden, auch für Gratisparkzeit. Die Bewirtschaftung der Kniematte erfolgt ca. in der ersten Hälfte des Jahres 2020.

Bei Fragen zum Thema Parkierung, Parkkarten, Parkscheiben etc. dürfen Sie sich gerne bei der Abteilung Öffentliche Sicherheit, Haldenstrasse 5, Tel. 034 409 31 41 melden.



*Früh übt sich, wer parkieren können will
(Bild zvg)*



**Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.**

Michael Engel, T 034 408 12 16
michael.engel@mobiliar.ch

mobiliar.ch/emmental

die Mobiliar

88178

Baumschnitt und Rohrbruch

Ab welcher Grösse wird die Holzentsorgung problematisch und was können Sie im Falle eines Problems mit Ihrer Wasserleitung tun? Hier die Antworten.

Anlieferung Grüngut im Werkhof Bauverwaltung Langnau

Die Gemeinde Langnau weist ausdrücklich darauf hin, welche Arten von Grünabfällen im Werkhof Bauverwaltung an der Güterstrasse 27 angenommen werden können: Baum-, Sträucher- und Heckenschnitt, Rasen, Laub, Blumen und Unkraut dürfen vorbeigebracht werden, wobei nur Äste bis zu einem Durchmesser von 10 cm angenommen werden. Grössere Stämme und Wurzelstöcke bitte nicht anliefern, diese können aufgrund ihrer Grösse nicht durch die Betriebsgemeinschaft Mättenberg gehäckselt und kompostiert werden. Für dickere Baumstämme und Wurzelstöcke muss die Entsorgung respektive die Wiederverwertung selber organisiert werden. Möglicherweise gibt es Landwirte, die diese häckseln und verwerten würden oder man kann die Firma Abbühl Holzschnitzel (034 491 15 03) in Eggwil anfragen, ob sie die Äste annehmen würden. Die Grünabfälle, die vom Werkhof angenommen werden, werden mittels Feldrandkompostierung weiterverwertet. Nicht angenommen werden weiterhin organische Abfälle wie Speisereste, Rüstabfälle oder Tiermist.



Wasser-, Abwasser- und Kehrrichtgebühren

Haben Sie Ihre Liegenschaft verkauft, vererbt oder verschenkt? Vielleicht gibt es sonst eine Handänderung, Adressänderung oder andere Besitzverhältnisse. Bitte melden Sie die Ände-

rung rechtzeitig der Bauverwaltung Langnau (034 409 31 31 oder bauverwaltung@langnau.ch), damit die Zähler abgelesen und die Gebührenrechnungen den aktuellen Eigentümern zugestellt werden können. Handänderungen werden der Gemeinde sowie auch der Bauverwaltung nicht automatisch durch die durchführenden Notare gemeldet, dies müssen die Liegenschaftsbesitzer selber tun.

Falls Sie einen Notfall bezüglich der Wasserversorgung zu melden haben, beispielsweise einen Rohrbruch oder ein anderes dringendes Problem, dann können Sie die Pager Nummer 074 026 50 17 # wählen. Es ist wichtig, dass Sie am Schluss der Nummer die Rautetaste drücken, denn dadurch erscheint Ihre Telefonnummer auf dem Display und wir können Sie zurückrufen. Wir danken Ihnen herzlich für die Mitarbeit.



Falls Sie Fragen haben, dürfen Sie sich gerne melden.



Amts- und Beratungsstellen

• **Ärztlicher Notfalldienst**

Tel. 0900 57 67 47 / www.medphone.ch

• **Ausweiszentrum Langnau**

Infos und Terminvereinbarung für ID und Pass.
Marktstrasse 7, Langnau. Tel. 031 635 40 00

• **Berateria**

Beratungsstelle für Familienplanung, Verhütung und Sexualität. Montag bis Donnerstag. Spital Emmental, Burgdorf. Tel. 034 421 24 42. www.berateria.ch

• **Beratungsstelle Demenz**

Alzheimervereinigung Bern-Emmental, Termine nach Vereinbarung. Tel. 031 312 04 10.
E-Mail: emmental@alz.ch

• **Beratungsstelle Ehe-Partnerschaft-Familie**

Beratungsstelle der reformierten Kirche.
Dorfstrasse 5, Langnau. Tel. 034 402 46 11

• **Beratungsstelle für Lungen-/Langzeitkranke**

Burgdorfstrasse 25, Langnau. Tel. 034 402 12 60.
E-Mail: bst.langnau@lungenliga-be.ch

• **Berner Gesundheit, Stützpunkt Langnau**

Kostenlose Beratung für Jugendliche, Erwachsene und Angehörige bei Sucht- und Risikoverhalten.
Dorfstrasse 5, Langnau. Tel. 034 427 70 70

• **Berufs- und Laufbahnberatung BIZ**

Burgdorfstrasse 25, Langnau. Tel. 031 635 34 34

• **Betreibungs- und Konkursamt**

Dunantstrasse 7C, Burgdorf. Tel. 031 635 51 77

• **Energieberatungsstelle Region Emmental**

Neutrale Beratung. Tel. 034 402 24 94

• **Erziehungsberatung Burgdorf-Langnau**

Oberstrasse 20, Langnau. Tel. 031 636 15 60
E-Mail: eb.langnau@erz.be.ch

• **Gotthelfverein**

Kinderhilfswerk. Monica Berger, Tel. 034 496 85 84.
www.gotthelfverein-oberemmental.ch

• **Grundbuchamt Emmental-Oberaargau**

Schloss, Wangen an der Aare. Tel. 031 636 26 60

• **KESB Emmental**

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde.
Tel. 031 635 22 00

• **Kinder- und Jugendpsychiatrie**

Dunantstrasse 7b, Burgdorf. Tel. 031 635 52 52.
E-Mail: kjpp-burgdorf.upd@gef.be.ch

• **Kinderhaus Langnau**

Kindertagesstätte für Kinder ab 14 Wochen bis zum Ende des zweiten Kindergartenjahres.
Oberstrasse 53, Langnau. Tel. 034 402 80 55

• **KiTa Schnäggehüli**

Kindertagesstätte für Kinder ab 14 Wochen bis zum Ende der zweiten Klasse.
Dorfbergstrasse 2, Langnau. Tel. 079 637 41 45

• **Mütter- und Väterberatung**

Beratung für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern von 0 bis 5 Jahren. Schlosstrasse 10, Langnau. Tel. 034 402 44 71 (Mo-Fr 8.00-11.00 Uhr)

• **OK-JA (offene Kinder- und Jugendarbeit)**

Information/Beratung für Jugendliche im Jugendhaus. Mooseggstrasse 32, Langnau, Tel. 034 402 18 41

• **Procap Bern, Region Emmental**

Beratungsstelle für Behinderte. Tel. 031 370 12 00.
E-Mail: emmental@procapbern.ch. Lokale Sprechstunden in Burgdorf nach Vereinbarung

• **Pro Infirmis Emmental-Oberaargau**

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung.
Tel. 058 775 14 55

• **Pro Senectute Emmental-Oberaargau**

Beratungsstelle für Menschen im AHV-Alter und ihre Angehörigen. Termine nach Vereinbarung.
Tel. 034 402 38 13

• **Regierungsstatthalteramt Emmental**

Dorfstrasse 21, Langnau. Tel. 031 635 34 50

• **Regionales Arbeitsvermittlungszentrum RAV**

Oberburgstrasse 8, Burgdorf. Tel. 031 636 13 22

• **Regionalgericht Emmental-Oberaargau**

Dunantstrasse 3, Burgdorf. Tel. 031 635 50 00

• **Schlichtungsbehörde Emmental-Oberaargau**

Dunantstrasse 3, Burgdorf. Tel. 031 635 51 51

• **Schweiz. Arbeiterhilfswerk; ETCETERA**

Soziale Auftragsvermittlung. Alleestrasse 10A, Langnau. Tel. 034 402 73 82.

• **Schweiz. Rotes Kreuz Bern-Emmental**

Fahrdienst 034 402 14 11, Infocenter Betagte/Angehörige 034 420 07 77, Ergotherapie 034 423 33 90, Notruf, Kinderbetreuung zuhause, Besuchsdienst www.srk-bern.ch

• **Selbsthilfezentrum Emmental-Oberaargau**

Lyssachstrasse 91, Burgdorf. Tel. 034 422 67 05.
E-Mail: burgdorf@selbsthilfe-kanton-bern.ch

• **Sozialdienst Oberes Emmental**

Wirtschaftliche Sozialhilfe, präventive Beratung, Kindes- und Erwachsenenschutz, Alimentenbevorschussung und -inkasso. Tel. 034 409 31 51

• **Spitex Region Emmental**

Hilfe und Pflege zu Hause. Tel. 034 408 30 20.
Bürozeiten: Mo-Fr 8.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr, übrige Zeit Telefonbeantworter.

• **Tagesfamilien Emme plus**

Montag, Dienstag und Donnerstag, 8.30-11.30 Uhr
Dorfstrasse 5, Langnau. Tel. 034 402 20 84

• **Zahnärztlicher Notfalldienst**

Wenn der Hauszahnarzt nicht erreichbar ist.
Tel. 034 421 31 31

• **Zivilstandsamt Emmental**

Marktstrasse 7, Langnau. Tel. 031 635 41 50

Gemeindehaus, Haldenstrasse 5

- Präsidialabteilung/Kultursekretariat 034 409 31 91
- Gemeindepräsident/Gemeindeschreiber (Sprechstunde nach Vereinbarung)
- Einwohnerdienste/Fundbüro 034 409 31 71
- AHV-Zweigstelle 034 409 31 95
- Steuerverwaltung 034 409 31 71
- Finanzverwaltung 034 409 31 75
- Öffentliche Sicherheit 034 409 31 41
- Quartieramt, Sportsekretariat, Feuerwehrsekretariat, Zivilschutzstelle

Verwaltungsgebäude, Alleestrasse 8

- Sozialdienst Oberes Emmental 034 409 31 51
- Bauverwaltung, Friedhofverwaltung, Landwirtschaftssekretariat 034 409 31 31
- Vermietung Kupferschmiede/Sportanlagen 034 409 31 31

Schulhaus Höheweg

- Schulsekretariat 034 402 39 48

AVAG Hüselmatte

- Entsorgungszentrum/Kadaversammelstelle 033 226 56 56
- Fax 033 226 56 10

Hauszentrale der Gemeindeverwaltung:

034 409 31 11

Telefax:

034 409 31 10

Homepage:

www.langnau-ie.ch

E-Mail:

info@langnau-ie.ch

Öffnungszeiten:

Gemeindeverwaltung

Montag-Mittwoch: 8.30-12.00 / 14.00-17.00 Uhr
 Donnerstag: Vormittag geschlossen / 14.00-17.00 Uhr
 Freitag: 8.30-12.00 / 14.00-16.00 Uhr

Schulsekretariat

Montag bis Donnerstag: 8.30-11.00 / 14.00-17.00 Uhr
 Freitag: 8.30-11.00 Uhr

Werkhof

Montag-Donnerstag: 7.00-12.00 / 13.15-17.00 Uhr
 (Nov./Dez./Jan./Feb. bis 16.30 Uhr)
 Freitag: 7.00-12.00 / 13.15-16.30 Uhr

Entsorgungszentrum AVAG/Kadaversammelstelle

Montag bis Freitag: 8.00-11.45 Uhr / 13.30-17.00 Uhr
 Samstag: 9.30-11.30 Uhr

Impressum «Gemeinde-Info»

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Langnau i.E.

Redaktion: Walter Sutter (Gemeinderatspräsident),
 Thomas Gerber, Niklaus Müller (Gemeinderäte),
 Sebastian Lauener (Redaktor)

Kontaktadresse/Inserateannahme:

Präsidialabteilung, Haldenstrasse 5, Langnau

Internet: www.langnau-ie.ch/info

Mail: gemeinde-info@gmx.ch

Satz und Druck: Herrmann AG, Brennerstr. 7, Langnau

Auflage: 5000 Exemplare, wird in alle Haushaltungen der Gemeinde Langnau verteilt

Erscheinungsweise: viermal jährlich



Die Musikschule entführt Sie in klingende Gefilde (S.6)

Im dahlia Oberfeld bieten wir auch Dienstleistungen für Sie zuhause an.



Tagestreff für Seniorinnen und Senioren

An der Oberfeldstrasse 7 in Langnau bieten wir auch Betreuungs- und Pflegeleistungen in einer Tagesstruktur an, mit dem Ziel, Angehörige zu entlasten und das Wohnen zuhause im vertrauten Umfeld zu unterstützen.

**Kostenloser Schnuppertag.
Transportdienst.
Anmeldung: Telefon 034 409 91 11**

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Willkommen beim Mittagstisch an der Oberfeldstrasse 7 in Langnau. Jeweils am Mittwoch und Donnerstag Mittag laden wir Sie zu unserem Mittagstisch ein.

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Auf Voranmeldung berücksichtigen wir gerne auch individuelle Wünsche und Diäten.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich verwöhnen!

Frischmahlzeitendienst

Die abwechslungsreichen Menüs werden Ihnen warm, direkt ab Küche von unseren freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern nach Hause geliefert. Auf individuelle Wünsche sowie Diäten nehmen wir Rücksicht!

Ihre Bestellung nehmen wir unter Telefon 034 409 91 11 gerne entgegen.

Der Frischmahlzeitendienst wird in Zusammenarbeit mit folgenden Partnern angeboten:



dahlia Oberfeld

Oberfeldstrasse 7 | 3550 Langnau | Telefon 034 409 91 11 | Fax 034 409 92 25 | oberfeld@dahlia.ch | www.dahlia.ch

Walter Schmocker Weine

Vinothek

Weine aus der Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien, Oesterreich, Deutschland, Portugal.

Kirchgasse 9, Langnau i.E.

schmocker-weine.ch